

ZT WIRTSCHAFT

„Der Erfolg ist eine Folgeerscheinung, niemals darf er zum Ziel werden.“ Gustave Flaubert (1821–1880), französischer Schriftsteller

Steigerung der Erfolgsintelligenz – Konzentration aufs Wesentliche

In der heutigen Zeit wird besonders von Geschäftsführern eine Vielzahl von Kompetenzen gefordert. Die reine fachliche Kompetenz reicht heutzutage einfach nicht mehr aus. Ausschlaggebend für Ihren Erfolg ist die Höhe Ihrer Erfolgsintelligenz. Hier sind acht wirkungsvolle Erfolgsintelligenz-Faktoren zu beachten. Wenn Sie in diesen acht Gebieten Ihre Stärken weiter ausbauen und Ihren „Inneren Mitunternehmer“, den „Intrapreneur“, entdecken, werden Sie schlagartig erfolgreicher. Wie das geht, erklärt Coach und Erfolgstrainer Thomas Eckardt aus Lahnau.



Erfolgsfaktor Nr. 1 – Innovation

Zeigen Sie ein starkes Interesse an Neuerungen! Geben Sie sich nicht mit dem zufriedenen, was Sie bis jetzt können! Interessieren Sie sich für neue Technologien, für neue Arbeitsabläufe, für Neuerungen allgemein! Ein kleines Trainingsprogramm ist es, wenn Sie eingetretene Pfade verlassen. Starten Sie damit, einmal Essen zu gehen in einem Restaurant einer Nationalität, die Sie noch nicht kennen! Versuchen Sie einmal auf einem anderen Weg zur Arbeit zu kommen, als auf dem, den Sie sonst benutzen! Fahren Sie einmal durch die Stadt ohne Stadtplan, um dann an einen bestimmten Punkt zu kommen!

Erfolgsfaktor Nr. 2 – Motivation

Wer sich selbst motivieren kann, ist auch in der Lage, seine Kollegen und seinen Chef positiv zu unterstützen. Suchen Sie nach dem inneren Knopf, der Sie mentale Kraft schöpfen lässt. Wir alle verfügen über einen Auslöse-Mechanismus, der uns mit dem Treibstoff der Begeisterung in die Lage versetzt, uns in Sekundenschnelle in eine positive Stimmung zu bringen und diese überträgt sich sofort auf unsere Umwelt. Ein Tipp für Ihren „Hot Bottom“: Sprechen Sie, kommunizieren Sie mit sich selbst positiv! Sagen Sie sich: „Ich schaffe das, ich werde einen Weg finden, um diese Aufgabe zu lösen!“

ANZEIGE



Erfolgsfaktor Nr. 3 – Verantwortung

Selbstverantwortung ist die Grundlage jeglicher Verantwortung. Finden Sie in Ihrem Privat- und Berufsleben heraus, wo Sie noch nicht genügend Verantwortung übernehmen. Machen Sie sich einen Maßnahmenplan und treffen Sie eine verbindliche Vereinbarung mit sich selber, wie in etwa: „Da erhöhe ich meine Eigenverantwortung deutlich.“ In dem Moment, in dem Sie diesen Bereich verstärken, spüren Sie Rückenwind. Seien Sie in diesem Punkt sehr ehrlich und selbstkritisch mit sich selbst!

Erfolgsfaktor Nr. 4 – Umgang mit Informationen

Der strategische Umgang mit Informationen, die wir bekommen oder die wir geben, ist spielentscheidend. Überlegen Sie sich, wo Sie zu viele Informationen bekommen, ob Sie einem Informationschaos unterliegen, und überlegen Sie sich eine Möglichkeit, wie Sie diesen Informationsstrom reduzieren können! Finden Sie heraus, wie Sie es schaffen, das Wesentliche herauszufiltern. Oft ist weniger mehr.

Um Ihre Fähigkeit, Informationen zu geben, zu verbessern, nehmen Sie Feedback. Feedback ist das „Coaching für Profis“. Fragen Sie Kollegen, Mitarbeiter und Vorgesetzte, ob Sie knapp und präzise kommunizieren. Ob Sie auf den Punkt kommen. Lassen Sie sich Rückmeldung geben, und nehmen Sie sich diese Rückmeldung zu Herzen. Prüfen Sie sich. Sind Sie vor jedem Telefonat immer vorbereitet? Haben Sie sich eine kleine Checkliste gemacht? Haben Sie eine kleine Liste, die Sie abtelefonieren oder abarbeiten? Wenn Sie diese Fragen mit „nein“ beantworten müssen, haben Sie schon den ersten Bereich, den Sie massiv steigern müssen.

Erfolgsfaktor Nr. 5 – Umgang mit Ressourcen

„Ressourcen“ meint hier das Ertrags- und Kostenbewusstsein. Produzieren Sie Lösungen, die ihr Geld wert sind. Haben Sie die Kostenseite unter Kontrolle? In vielen Unternehmen werden Lösungen produziert, die vergleichsweise sehr teuer sind. Auch hier: Hand aufs Herz! Gibt es Bereiche, in denen Sie Kosten sparen können, oder in denen Sie noch ertragreicher arbeiten können? Gehen Sie Ihren Arbeitsbereich geistig durch, finden Sie Punkte, die Sie optimieren können, machen Sie eine Maßnahme daraus, die Sie in den nächsten 72 Stunden beginnen, umzusetzen.

ANZEIGE



Jeder sagt von sich, dass er ein hohes, ressourcenschonendes Verhalten hat. Wenn wir jedoch in uns gehen, finden wir immer wieder Bereiche, in denen wir zu lange mit anderen Menschen sprechen; Punkte, an denen wir unter Umständen Kommunikationswege wählen, die teuer sind als andere. Seien Sie hier kritisch, denn um Sie herum wird sehr genau registriert, wie Sie mit den Ressourcen umgehen. Seien Sie ein positives Modell für andere!

Erfolgsfaktor Nr. 6 – Ständige Organisationsverbesserung

Zu einem wichtigen Erfolgshandwerkszeug gehört der ständige Ausbau der Arbeitsmethodik. Geben Sie sich nicht mit dem zufrieden, was Sie heute schon können. Versuchen Sie, alleine oder zusammen mit Kollegen, Ihre Arbeitsabläufe auf den Prüfstand zu stellen. Tun Sie immer das Richtige? Tun Sie das Richtige dann auch richtig? Wer oder was kann Ihnen helfen, um Ihre Arbeit noch wirksamer werden zu lassen?

ZT Info

Bekommen Sie die Unterstützung, die Sie brauchen?

Eckardt – Ihr Spezialist für Einzelcoaching: Seit über 15 Jahren coachen wir Führungskräfte und leitende Angestellte in persönlichen Vieraugengesprächen. Statt allgemeiner Ratschläge bieten wir Ihnen konkrete Hilfe in folgenden beruflichen und persönlichen Krisensituationen an: Infragestellen der sozialen oder emotionalen Kompetenz, permanente Konflikte zwischen den Führungskräften oder mit dem Team, Fehlen persönlicher Visionen für das Privat- und Berufsleben, Burning-out-Syndrom, scheinbar ausweglose Konfliktsituationen, Suche nach einem geeigneten Nachfolger, Entwicklung der richtigen Karrierestrategie und des persönlichen Führungsstils sowie Konflikte innerhalb des Teams. Lernen Sie unseren Coach persönlich kennen und geben Sie sich oder Ihrem Führungsteam die Unterstützung, die es verdient.



Brauchen Sie technische Unterstützung? Müssen Arbeitsabläufe umorganisiert werden? Leiden Sie unter zu starker „Zettelwirtschaft“? Sind Sie in der Lage, so zu arbeiten, wie Sie das möchten? Wenn nicht, verändern Sie im Kleinen! Jede Veränderung, die Sie in Bezug auf Arbeitstechnik und -methodik machen, wird sich sofort bei Ihnen bemerkbar machen. Bilden Sie ein eigenes Programm, in dem Sie eine handvoll Bereiche Ihrer Arbeitsabläufe kritisch überprüfen und verbessern. Hier ist es wichtig, eine Vielzahl

kleiner Verbesserungen einzuführen. Denken Sie an E-Mails: sie ersetzen heute verschiedene Fax- oder Briefsendungen. Überlegen Sie, wo Sie z.B. das Internet einsetzen können und überlegen Sie sich andere Hilfen und Unterstützungen.

Erfolgsfaktor Nr. 7 – Flexibel sein und bleiben

Wenn Sie fragen: „Wer ist ein guter Autofahrer“, dann wer-

Fortsetzung auf Seite 6 ZT

Was ist Erfolgsintelligenz und wie wirkt sie?

Viele Menschen beklagen ihren nicht ausreichenden privaten und beruflichen Erfolg. ZT hat Erfolgstrainer und Coach Thomas Eckardt dazu befragt, wie man erfolgsintelligenter wird und den „Inneren Mitunternehmer“ stärkt.

ZT Wenn Sie die Stärkung des inneren Mitunternehmers fordern, bedeutet das, dass das Alltagsgeschäft auf der Strecke bleibt? Natürlich nicht, es werden nur klare Schwerpunkte gesetzt. Erfolgsintelligente Menschen konzentrieren sich auf die praktische Umsetzung. Es gibt acht Erfolgsintelligenzfaktoren:

- 1 Innovationsbereitschaft
- 2 Motivationsfähigkeit
- 3 Verantwortungsbewusstsein
- 4 Mit Information angemessen umgehen
- 5 Ressourcenbewusstsein
- 6 Organisation ständig verbessern
- 7 Flexibilität
- 8 Umfeldorientierung.

Diese einzelnen Faktoren sind nicht miteinander kompensierbar. Das heißt, man muss, um ausreichend erfolgsintelligent zu sein, in allen Faktoren überdurchschnittlich gut sein.

ZT Was bedeutet Erfolg für Sie?

Erfolg ist eine persönliche Bewertung. Wenn Sie erfolgsintelligent sind, sind Sie in der Lage, Ihre persönlich gesteckten Ziele, beruflich und privat, zu erreichen. Sie sind zudem fähig, vorüber-

gehende Rückschläge zu ertragen und positiv zu bewältigen.

ZT Wie kann ein Mensch das lernen?

Erfolgsintelligenz ist nicht angeboren. Wir können einzelne Bereiche durch systematische Übungen und eine Änderung der persönlichen Haltung positiv beeinflussen.

ZT Wie sieht dieses System aus?

Als erstes ist hier eine Standortbestimmung unter der Fragestellung nötig: Wie ausgeprägt sind meine persönlichen Erfolgsintelligenzfaktoren? Dazu wurde ein spezieller psychologischer Test entwickelt, der Erfolgsintelligenz-Test. Mithilfe von 40 Fragen wird die prozentuale Stärke einzelner Faktoren gemessen und als Gesamtskala die Intensität des Mitunternehmertums, des „Intrapreneurs“, bestimmt.

ZT Kann ein Mitarbeiter also lernen, mit der Erfolgsintelligenz richtig umzugehen?

Selbstverständlich. Die Mitarbeiter haben ein starkes Bedürfnis, aus sich heraus wirksamer zu sein. Es gibt

verschiedene Möglichkeiten, die Erfolgsintelligenz zu erhöhen:

- 1 durch Seminare
- 2 durch das Selbststudium
- 3 durch spezielle Trainingsvideos
- 4 durch das Bearbeiten von praktischen Fragestellungen, die eine Hebelwirkung im beruflichen Feld ausmachen.

ZT Wie weit kommt man mit dem Selbststudium?

In 95 % der Fälle kommt es zu deutlichen Steigerungen. Es steht und fällt jedoch mit der Eigeninitiative und dem Maß der Disziplin, die dafür aufgebracht wird.

ZT Wie handelt ein erfolgsintelligenter Mitarbeiter?

Mitarbeiter mit einer hohen Erfolgsintelligenz handeln zielorientiert, sind an Ergebnissen und einer entsprechend raschen Umsetzung interessiert. Sie haben das Bedürfnis, zunehmend wirkungsvoller handeln zu können. Kleine Rückschläge entmutigen sie nicht, sondern sind Anreiz dafür, weitere Energien zu mobilisieren.

ZT Wie wird Ihrer Meinung nach die zukünftige Ent-

wicklung in den Unternehmen sein, wenn die Menschen im Durchschnitt erfolgsintelligenter geworden sind?

Eine Vielzahl von erfolgsintelligenten Mitarbeitern in einem Unternehmen stärkt die Fähigkeit, innovativ zu sein. Kreative Prozesse werden beschleunigt. Somit steigen zwangsläufig die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftstauglichkeit. Gleichzeitig erhöht die verstärkte Einbindung des Mitarbeiters eine stärkere Identifikation. Echte Intrapreneure freuen sich auf die Herausforderung der Zukunft.

ZT Was denken Sie, geschieht mit Unternehmen, die nicht ausreichend „mitziehen“?

Unternehmen, die sich nicht vorbereiten, die elementaren Umwälzungen der Märkte positiv zu bewältigen, werden es am Markt sehr schwer haben. Ich vermute, dass es einige Unternehmen gibt, die heute schon „tot“ sind, ohne es zu wissen. Das ist selbstverständlich bedauerlich für die Mitarbeiter. Von daher empfehle ich, frühzeitig die Belegschaft zu aktivieren und die Erfolgsintelligenz aller systematisch zu steigern.